



TEL AVIV UNIVERSITY
DIE FREUNDE IN DEUTSCHLAND

Newsletter 12 / 2021

Liebe Mitglieder und Freunde,

am Ende des 2. Corona-Jahres haben wir viel gelernt. Zum Beispiel Pläne zu revidieren bzw. sie einer veränderten Wirklichkeit anzupassen. Das heißt aber noch lange nicht, keine neuen Pläne zu machen. Wir alle hoffen, dass es im nächsten Jahr weniger Einschränkungen gibt und mehr Möglichkeiten, sich zwanglos zu verabreden und auf Veranstaltungen in größerer Gruppe zusammenzukommen.

Die Freunde in Deutschland planen eine große Feier für das 50-jährige Jubiläum ihres Fördervereins. Viele Unterstützer waren in dieser Zeit aktiv und haben dabei geholfen, aus der TAU eine Universität von Weltrang zu machen.

Davon können heute auch junge Menschen aus Deutschland profitieren, die sich an der Tel Aviv Universität einschreiben. Deutsche Studierende gehören neben Amerikanern heute bereits zur größten Gruppe, die insbesondere die englischsprachigen Programme nutzen. Das wäre ein weiterer ein Plan unseres Vereins: Noch mehr junge Menschen aus Deutschland für ein Studium an der TAU zu interessieren und ihnen dabei zu helfen, dass sie ihre Pläne auch umsetzen können.

Bleiben wir unseren Ideen und Plänen treu!

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2022!

Ihr TAU Team in Deutschland

German Week Weihnachtsmarkt auf dem Campus



TAU International hat vom 12.–16.12.2021 die erste deutsche Woche auf dem Campus veranstaltet. Das Programm reichte vom Glühweinstand über Film-Screenings bis zur Literatur-Vorlesung mit dem Inhaber des Reich-Ranicki-Lehrstuhls, Prof. Galili Shahar. Die Deutsche Botschaft unterstützte das Projekt mit echter Weihnachtstradition vom Plätzchen bis zum Chor, der extra aus Jerusalem angereist war. Auch die *Buchmann-Mehta School of Music* machte mit: Ihr neuer Direktor Dr. Uri Rom organisierte ein Themenabend über Lieder-Texte von Friedrich Rückert.

Die deutsche Botschafterin Dr. Susanne Wasum-Rainer kam zu Besuch und freute sich über den lebendigen Austausch mit Studierenden aus Deutschland.

Der große Erfolg bei Studierenden und Lehrkräften motivierte die Organisatoren. Die nächsten Länder-Wochen auf dem Campus sind bereits geplant.



Neuer German Friendship Fund

Die Freunde der TAU wollen dabei helfen, dass mehr junge Menschen aus Deutschland an der TAU studieren.

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 14. September wurde beschlossen, einen neuen *German Friendship Fund* direkt bei TAU International anzusiedeln, dem englischsprachigen Studienprogramm der TAU. Aus ihm können anteilig Studiengebühren, Krankenversicherung, aber auch die Miete im Wohnheim und die Sprachschule beglichen werden.

Die Bewerbung für ein Stipendium soll direkt bei TAU International eingereicht und dort von einer Jury entschieden werden.

"Ich bin stolz, dass wir mit dem Start des neuen Deutschen Freundschaftsfonds Studierenden helfen werden," sagt Uwe Becker, Präsident der Freunde in Deutschland. Alle, die gerne etwas spenden möchten für die Tel Aviv Universität, sollten auch an diesen neuen Fonds denken.

"Wir brauchen in Deutschland noch mehr Unterstützer für diese Idee".



Projekte

Interdisziplinäre Erforschung der Religionen

TAU und Frankfurter Goethe-Universität planen gemeinsames Institut

Eine hochkarätige Runde hat sich in Tel Aviv und Frankfurt via Zoom zusammengefunden, um am 16. Dezember ein wegweisendes 'Memorandum of Understanding' (MOU) zu unterzeichnen: TAU und Goethe-Universität wollen an beiden Standorten ein gemeinsames akademisches Zentrum einrichten, das **Center for the Study of Religious and Interreligious Dynamics**.

Neben TAU-Präsident Prof. Ariel Porat waren Vizepräsidentin Prof. Milette Shamir, die Direktorin von TAU International, sowie Dr. Susanne Wasum-Rainer, deutsche Botschafterin in Israel, anwesend. Aus Frankfurt waren live Goethe Präsident Prof. Dr. Enrico Schleiff und der Präsident der TAU Freunde in Deutschland, Uwe Becker zugeschaltet. Außerdem nahmen die beiden akademischen Leiter des Projekts teil, Prof. Menachem Fisch vom TAU *Center for Interreligious Studies* und Prof. Dr. Christian Wiese, Direktor des Buber-Rosenzweig-Instituts in Frankfurt.

Das neue Zentrum soll von einem gemeinsamen Direktorium geleitet werden und erfahrene Wissenschaftler mit jungen Akademikern zusammenbringen. Erste gemeinsame Lehrveranstaltungen könnten bereits im Sommersemester 2022 beginnen.

Fisch und Wiese erklärten, wie wichtig die Erforschung des Verhältnisses von Juden-, Christentum und Islam untereinander sei, auch für das Verständnis der Gegenwart. Mit jährlichen Symposien, Sommerkursen und einem gemeinsamen, englischsprachigen Master-Studiengang möchte man Grenzen überwinden und neues Verständnis schaffen.

"Das Forschungszentrum wird Fragen zum interreligiösen Dialog in den Blick nehmen, aber auch Themen wie Fundamentalismus und Konflikt sowie das reiche kulturelle Erbe und das Potenzial religiöser Traditionen", erklärte Prof. Schleiff. "Es bedeutet den Start in eine noch intensivere Zusammenarbeit."

Uwe Becker sagte, diese Absichtserklärung sei ein neuer Meilenstein in der besonderen Beziehung zwischen beiden Universitäten und eine weitere Brücke der Verständigung zwischen Frankfurt und Tel Aviv." Das neue Zentrum wird sicherlich zu einem besseren interreligiösen Dialog aus verschiedenen Blickwinkeln beitragen."

Im vergangenen Jahr hatten sich die Freunde erfolgreich für eine engere Zusammenarbeit zwischen den juristischen Fakultäten beider Universitäten eingesetzt. Das MOU zwischen den Dekanen Prof. Sharon Hannes (TAU) und Prof. Dr. Klaus Günther (GU) hat bereits Früchte getragen.



TAU Präsident Prof. Ariel Porat unterzeichnete das MOU in Tel Aviv. Mit dabei (v.l.n.r.) Prof. Menachem Fisch, Prof. Milette Shamir, Botschafterin Dr. Susanne Wasum-Rainer und Prof. Youval Rotman (TAU Head Jewish Studies). Aus Frankfurt zugeschaltet: TAU Freunde Präsident Uwe Becker, sowie der Präsident der Goethe Uni Prof. Dr. Enrico Schleiff und Prof. Dr. Christian Wiese (Buber-Rosenzweig-Institut).



Fotos: Tel Aviv Universität, Goethe Universität

Geburtstage

*18.12.2021

50 Jahre Freunde der Tel Aviv Universität e.V.

Als am 18. Dezember 1971 im Kölner Hotel Continental der deutsche Förderverein der Tel Aviv Universität gegründet wurde, war das Verhältnis zwischen Israel und Deutschland noch ein anderes. Seit sechs Jahren gab es erst diplomatische Beziehungen und auch der schicksalshafte Sechs-Tage-Krieg im Nahen Osten lag gerade vier Jahre zurück.

Es war der damalige Rektor der TAU, Prof. André de Vries, der den Impuls gab, in Deutschland Freunde zu sammeln: Sie wollten beim Aufbau der Universität helfen und damit auch ein politisches Statement abgeben für den Staat Israel. Das zeigt auch ein Blick in das damalige Kuratorium: Kai Uwe von Hassel, Präsident des Bundestages war dabei, genauso wie Ministerpräsident Gerhard Stoltenberg und auch der Kölner Verleger Alfred Neven-Dumont.

Damals waren die Freunde der TAU einer der ersten Fördervereine der Tel Aviv Universität; mittlerweile gibt es Unterstützer auf der ganzen Welt!

Die Präsidenten wechselten und mit Ihnen der Sitz des Vereins zuerst nach Bonn und später, 1986, nach Frankfurt. In diesem Jahr wurde Dr. h.c. Ernst Gerhardt zum Präsidenten gewählt, damals Stadtkämmerer von Frankfurt. Fast 30 Jahre blieb er im Amt und unterstützte zusammen mit tatkräftigen Freunden die TAU bei ihrem Aufschwung zur größten Universität Israels, die in weltweiten Rankings heute ganz oben steht.

Die enge akademische Verbindung zu der Frankfurter Goethe Universität begann bereits in den achtziger Jahren. Die TAU ist heute mit allen großen Universitäten in Deutschland durch Kooperationen und Austausch auf allen Fachgebieten verbunden. Die Frankfurter Uni ein besonders enger Partner.

Der Verein konnte zahlreiche Prominente insbesondere aus der Kultur für seine Ziele gewinnen: Musik, Film und Theater, viele große Namen wie Mario Adorf, Klaus Maria Brandauer, Wolf Biermann, Christoph Eschenbach und Pinhas Zukerman warben in Deutschland für die TAU.

2015 erfolgte ein Stabwechsel: Uwe Becker wurde Präsident der Freunde, damals Bürgermeister von Frankfurt und Stadtkämmerer, heute u.a. hessischer Antisemitismusbeauftragter und designierter Europastaatssekretär in der Regierung des Landes Hessen.

"Wir werden dieses besondere Jubiläum nächstes Jahr natürlich angemessen feiern", sagt Uwe Becker, "wenn die Pandemie endlich vorbei ist".



Eine Auswahl von Bildern aus der langen Vereinsgeschichte: Adorf, Brandauer, Reich-Ranicki; viele Prominente haben sich für die TAU engagiert. Seit Jahrzehnten im Mittelpunkt: die Mäzene Josef und Bareket Buchmann aus Frankfurt. Rechts unten: das aktuelle TAU Team.



Fotos: u.a. Tel Aviv Universität, Rafael Herlich

Geburtstage

*10.09.2021

Dr. h.c. Ernst Gerhardt feiert seinen 100. Geburtstag

Er sprach als letzter und begeisterte die Gäste mit weisen Worten: Ehrenpräsident Dr. h.c. Ernst Gerhardt. Die Freunde der TAU hatten am 14. September 2021 zum Corona-bedingt kleinen Geburtstagsempfang für den 100-Jährigen in den Ratssaal der Jüdischen Gemeinde geladen. Die ehemalige Oberbürgermeisterin Dr. h.c. Petra Roth hielt die Laudatio. Sie sprach über sein Lebenswerk als Politiker, Sozialdezernent und Stadtkämmerer in Frankfurt und über seine Rolle als Brückenbauer zwischen Frankfurt und Tel Aviv. Gerhardt wurde mehrfach von der Tel Aviv Universität und Israel geehrt für seine Treue und Hilfsbereitschaft. Bestes Beispiel: Mit dem Ernst-Gerhardt-Stipendienfonds konnten bis heute mehr als 1300 bedürftige Studierende an der TAU gefördert werden.



Lieber Herr Dr. Gerhardt, wann waren Sie das erste Mal in Israel?

E.G.: In den sechziger Jahren, wir haben uns als Gruppe von deutschen Kommunalpolitikern mit israelischen Kollegen getroffen. Mich hat damals der Tempelberg in Jerusalem sehr berührt, weil an diesem Ort die Weltreligionen zusammentreffen, Christentum, Judentum und der Islam.

Wie kam es dazu, dass Sie sich gerade für die Tel Aviv Universität engagieren?

E.G.: Frankfurt hatte früh besondere Beziehungen zu Tel Aviv, auch durch die Jüdische Gemeinde hier. Oberbürgermeister Walter Wallmann und mich verband eine enge Freundschaft mit Shlomo Lahat, dem Oberbürgermeister von Tel Aviv. In Wallmanns Amtszeit entstand 1980 die Partnerschaft zwischen beiden Städten, und die Tel Aviv Universität war damals erst im Aufbau suchte weltweit nach Unterstützern.

Wer hat Ihnen beim Neuaufbau des Vereins in Frankfurt geholfen?

E.G.: Der langjährige Repräsentant der Universität in Deutschland Dr. Mati Kranz hatte damals sehr kreative Ideen und nutzte seine guten Kontakte in den Kulturbereich, um neue Verbindungen zu knüpfen. Viele treue Freunde haben unsere Arbeit ermöglicht und die Universität unterstützt. Zum Beispiel Dr. Josef Buchmann, zu dem ich bereits früher ein enges persönliches Verhältnis hatte. Er hat sich bei uns und darüber hinaus immer sehr für Israel engagiert.

Was war ihr wichtigstes Motiv bei der Arbeit für den Verein?

E.G.: Ich fühlte mich dem Judentum schon immer sehr verbunden. Ich habe schon früh viel mitbekommen, auch die ersten Ausschreitungen gegen jüdische Bürger und bedauerte schon in den dreißiger Jahren, dass Deutschland politisch-moralisch so heruntergekommen war. Ich bin engagierter Katholik und hatte die Nazis immer abgelehnt.

Was haben Sie erreicht als Präsident der Freunde der Tel Aviv Universität?

E.G.: Ich konnte mit dazu beitragen, dass die Tel Aviv Universität bekannt und populär geworden ist, indem ich ein Netzwerk für die Universität aufbaute. Auf dem akademischen Feld hat sie das über ihre wissenschaftlichen Kontakte durch ihre Spitzenforscher aus eigener Kraft geschafft.

Welchen Rat geben Sie uns aus Ihrer Erfahrung für eine erfolgreiche Arbeit des Vereins?

E.G.: Immer neue Freunde suchen und gewinnen, aktiv bleiben und weiter interessante Veranstaltungen durchführen. Nach Corona werde ich auch wieder teilnehmen!

Das Interview führte Reinhard Renger

Veranstaltungen

Die Corona-Epidemie begleitet uns nun schon fast zwei Jahre und bestimmt auch weiterhin den Vereins-Alltag. Die Lichtblicke im Sommer liegen leider hinter uns und Online-Events bleiben weiterhin die Alternative zu größeren 'Präsens'-Veranstaltungen.

Einen Kino-Abend im Deutschen Filmmuseum Frankfurt und den Empfang für Dr. h.c. Ernst Gerhardt konnten wir mit einigen Gästen verwirklichen. Außerdem war im September 2021 endlich wieder eine Mitgliederversammlung möglich. Andere Veranstaltungen mussten digital stattfinden, mit Erfolg!

Wir danken allen, die uns dabei geholfen haben und dabei waren. Jetzt hoffen wir auf bessere Zeiten im nächsten Jahr!

Frankfurt, 27. September 2021

Der erfolgreiche Film *Persischstunden* berührte die Gäste im Deutschen Filmmuseum Frankfurt. Seine dramatisch-groteske Geschichte spielt in der Zeit der Shoah. Filmautor Ilya Zofin stellte sich später den Fragen des Publikums und erklärte, wie viel künstlerische Freiheit er sich genommen hat, als er den Leidensweg eines KZ-Häftlings darstellte. Ein nachdenklicher Abend. Der Spendenaufruf galt den *Legal Clinics* an der TAU, die in Israel Holocaust-Überlebenden Rechtshilfe geben.



Online, 28.02.2021

Kaum wiederöffnet, musste das neu konzipierte **Jüdische Museum in Frankfurt** wegen Corona wieder schließen. Direktorin Dr. Mirjam Wenzel begab sich deshalb mit Präsident Uwe Becker auf eine Film-Tour durch die Ausstellungen, in denen von der Vergangenheit und Gegenwart jüdischer Bürger in Frankfurt erzählt wird. In dem anschließenden Zoom Panel diskutierten Becker, Wenzel und der Dekan der Kunst-Fakultät an der TAU, Prof. Eran Neuman über die aktuellen Strategien jüdischer Museen. Das Online-Event in englischer Sprache wurde auch von zahlreichen TAU-Freunden weltweit verfolgt und kann weiter auf [You Tube](#) angesehen werden.



Veranstaltungen



Online, 13.12.2020

Das schon traditionelle Frankfurter Konzert der TAU Freunde zum Jahresende konnte 2020 nicht stattfinden: Lockdown.

Also spielte ein Trio aus drei Alumni der **Buchmann-Mehta School of Music** in der Berliner Mendelsohn Remise für das Publikum am Computer.

Maya Bakstansky (Mezzosopran), Victoria Gelman (Violine) und Daniel Seroussi (Klavier) waren überzeugende Botschafter der Musikhochschule an der TAU, die sich zu einer weltweit führenden Talentschmiede der klassischen Musik entwickelt hat. Prof. Tomer Lev, bis vor kurzem ihr Direktor, schaltete sich aus Tel Aviv mit einem Grußwort dazu und konnte stolz auf seine Schüler sein.

KONZERT 2020
Programm
 13.12.2020 17:00 Uhr live
The TAU Trio
 Online aus der Mendelsohn Remise in Berlin
[YouTube Premiere Link HIER](#)

Grüßbotschaften
Uwe Becker
 - Präsident Freunde der Tel Aviv Universität
Amos Elad
 - Vizepräsident Tel Aviv Universität
Prof. Dr. Tomer Lev
 - Direktor Buchmann-Mehta School of Music

Joh. S. Bach – Italienisches Konzert F-Dur – BWV 971 – 3. Satz
 Klavier

Robert Schumann – Widmung – op. 25, Nr. 1
 Mezzosopran – Klavier

Henry Wieniawski – Polonaise Nr. 1 in D-Dur – op. 4
 Violine – Klavier

George Gershwin, Jascha Heifetz – If Ain? Necessary So
 Violine – Klavier

Francis Poulenc – Les chemins de l'amour
 Mezzosopran – Klavier

Richard Strauss – Morgen (tiefe Stimme)
 Mezzosopran – Violine – Klavier

Kobi Dohrat – Halleluja
 Mezzosopran – Klavier

Kamera + Tontechnik: **Roe Buchbinder**
 Besonderer Dank an Dr. Thomas Lackmann, Mendelsohn-Gesellschaft e.V. / Berlin

TEL AVIV UNIVERSITY
 DIE FREUNDE IN DEUTSCHLAND

The TAU Trio
 Buchmann-Mehta School of Music
 Alumni Ensemble in Germany

Maya Bakstansky, Mezzosopran
geb. in Israel, lebt in Berlin. Nach Abschluss an der Buchmann-Mehta-School of Music. Mitglied im israeli Meitar Opera Studio und u.a. Auftritte israeli Opera / Tel Aviv

Victoria Gelman, Violine
geb. in Israel, lebt in Berlin. Abschluss an der Buchmann-Mehta-School of Music, Masterstudium an der Universität der Kunst, Berlin

Daniel Seroussi, Klavier
geb. in Israel, lebt in Berlin. Abschluss der Buchmann-Mehta-School of Music, Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ / Berlin. Konzertpianist und Passage, u.a. HMT Rostock

Help our students continue studying, despite COVID-19.
Support TAU's Emergency Scholarship Fund.

IT'S YOUR TURN

Freunde der Tel Aviv Universität e.V. – Tituscorso 2b – 60439 Frankfurt/M. – Tel. +49 (0) 69 / 29 72 87 09
 Spendenkonto: IBAN: DE92 5005 0201 0000 1202 20
 info@freunde-tau.org – www.freunde-tau.org

Rassismus und Antisemitismus im Sport

ONLINE EVENT Mittwoch, 23.09.2020
 19:30

Es diskutieren:
PETER FISCHER Präsident Eintracht Frankfurt
ALON MEYER Präsident Makkabi Deutschland
UWE BECKER Präsident Freunde der Tel Aviv Universität e.V. und Antisemitismus-Beauftragter des Landes Hessen

Moderation:
MARCEL REIF Sportjournalist

Registrierung: info@freunde-tau.org

www.freunde-tau.org

TEL AVIV UNIVERSITY
 DIE FREUNDE IN DEUTSCHLAND

Online, 23.09.2020

Antisemitismus ist auch im Sport ein Thema. Reporter-Legende Marcel Reiff übernahm die Leitung einer Diskussion mit klarer Botschaft: Man kann und muss etwas tun gegen Rassismus und Antisemitismus. Dabei: Peter Fischer (Präsident Eintracht Frankfurt), Alon Meyer (Präsident Makabi Deutschland) und Uwe Becker.



Freunde der Tel Aviv Universität e.V.
 Tituscorso 2b – 60439 Frankfurt/M.
 Tel.: + 49 (0) 69 / 29 72 87 09
 IBAN: DE92 5005 0201 0000 1202 20
info@freunde-tau.org
www.freunde-tau.org

